

3. Februar 2021

Postulat

von Vera Ziswiler (SP)
und Alan David Sangines (SP)

Der Stadtrat wird gebeten, in einem Bericht darzulegen, welche Personengruppen keine Sozialhilfe beziehen, obwohl sie aufgrund ihrer finanziellen Situation darauf angewiesen wären. Im Bericht sollen Massnahmen aufgezeigt werden, wie der Zugang zur Sozialhilfe erleichtert bzw. ermöglicht und die materielle Situation der betroffenen Menschen verbessert werden kann.

Begründung:

Die Situation rund um die Covid-Pandemie verdeutlicht auf dramatische Weise, dass der Zugang zur Sozialhilfe aus unterschiedlichen Gründen verbaut sein kann. Während die einen aus grundsätzlichen Überlegungen (wie beispielsweise Scham) auf Sozialhilfeanträge verzichten, fürchten sich andere aus migrationsrechtlichen Gründen vor dem Bezug der Sozialhilfe oder ihnen ist der Zugang rechtlich komplett verwehrt. Dabei ist die Sozialhilfe ein Grundpfeiler für den sozialen Frieden in der Schweiz. Sie springt ein, um die soziale Sicherung von Menschen in Notsituationen zu garantieren.

Gerade während der Covid-Pandemie hat sich die wirtschaftliche Situation von zahlreichen Personen massiv verschlechtert und es ist zu befürchten, dass die Zahl der Betroffenen noch steigen wird. Viele Menschen kommen finanziell kaum noch über die Runden und wären aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse auf Sozialhilfe angewiesen und auch berechtigt, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Zahlreiche Rückmeldungen von Beratungsstellen und Fachpersonen zeigen aber, dass viele anspruchsberechtigte Personen aus diversen Gründen darauf verzichten, Sozialhilfe zu beantragen. Die Sozialhilfe ist als letztes soziales Sicherungsnetz jedoch von enormer Bedeutung und ein Verzicht kann mittel- und langfristig negative Konsequenzen für die betroffenen Menschen nach sich ziehen. Dazu gehören etwa Beteiligungen und Schulden, massive psychische und physische Belastungen durch Stress- und Drucksituationen, Beeinträchtigung der Gesundheit, Ausschluss aus dem sozialen und kulturellen Leben, Benachteiligung im schulischen Kontext für Kinder, usw.

Aus diesen Gründen soll (nicht nur für die Covid-Pandemie, sondern darüber hinaus) untersucht und in einem Bericht dargelegt werden, welche Personengruppen aus welchen Gründen keine Sozialhilfe beantragen können oder wollen, obschon die finanzielle Notwendigkeit dafür vorhanden wäre. Zugleich sollen Massnahmen und Handlungsspielräume (inkl. Umsetzung) aufgezeigt werden, wie der Zugang der unterschiedlichen Personengruppen verbessert werden kann, um sicherzustellen, dass Menschen in Notsituationen unterstützt werden können und möglichst verhindert wird, dass Menschen in Armut leben (müssen).

